

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1851

76 (30.3.1851)

Beilage zu Nr. 76 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 30. März 1851.

A.246. [87]. Karlsruhe.



Janus, Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Im Jahre 1850 machten 1175 Personen neue Anmeldungen im Betrage von 2,266,935 Mark Banco. Die jährliche Prämie für eine Versicherung von 1000 fl. beträgt, wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist:

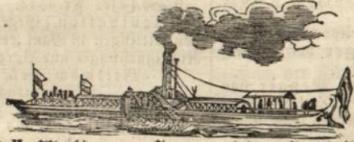
25 Jahre	30 Jahre	35 Jahre	40 Jahre	50 Jahre
19 fl. 30 fr.	22 fl. 15 fr.	25 fl. 25 fr.	29 fl. 30 fr.	41 fl.

Diese Beiträge können in monatlichen und vierteljährigen Terminen entrichtet werden. Ein Eintrittsgeld wird bei dieser Gesellschaft nicht gezahlt. Die mit Anspruch auf Dividende Versicherten erhalten 70 Procent derselben, während etwaige Verluste durch das Grundkapital der Gesellschaft allein gedeckt werden. Näheres ist aus den Statuten zu ersehen, welche unentgeltlich verabreicht werden durch die Herren Agenten: Fr. Renner in Mannheim, Hauptlehrer Leig in Sinsheim, Bürgermeister Walter in Gondelsheim, Aug. Ungerer und Komp. in Pforzheim, J. J. Umenhofer in Billingen, Körner und Kind in Randern, und Hauptlehrer Fricke in Möckrich, so wie durch Karlsruhe, im Februar 1851.

Aug. Doyer, Hauptagent, Langestraße 154.

B.271. [61]. Nr. 950. Karlsruhe.

Dampf- für den Nieder-



Schiffahrt und Mittelrhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Vom 18. März an fahren die Schiffe von Mannheim täglich um 5 1/2 Uhr Morgens in einem Tage nach Düsseldorf. Nach Rotterdam und zum Anschluss an die englischen Boote nach London fahren vorläufig nur zwei Schiffe, und zwar Montags und Donnerstags, von Mannheim ab. Karlsruhe, den 18. März 1851.

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt. v. Reudgen. vdt. Dambacher.

A. 880. [63].

Rheinische Dampfschiffahrt.

Kölnische



Gesellschaft.

Tägliche Abfahrten:

Von Mannheim nach Köln 5 Uhr Morgens, andern Tags von da 5 1/2 Uhr Morgens bis Arnheim (Amsterdam) in einem Tage; von Koblenz 6 Uhr Morgens, von Mainz 2 1/2 Uhr Mittags nach Mannheim.

Postschiffs-Linie zwischen Havre, New-York, New-Orleans.

A.878. [64]. Die General-Direktion der National-Eilwagen von Frankreich (Messageries nationales)

hat eine regelmäßige Paquetboot-Linie zwischen Havre, New-York und New-Orleans errichtet, und finden die Abfahrten am 5. und 20. jedes Monats regelmäßig nach New-York und in den betreffenden Monaten auch nach New-Orleans statt.

Nach New-York

find für den regelmäßigen Dienst in nächster Zeit bestimmt:	Kapitän	Tonnen
am 20. April Noemie ,	Kapitän Solberton,	1000
" 5. Mai Albert Gallatin ,	" Salter,	1200
" 20. " Greenwich ,	" Knight,	1000
" 5. Juni Beatrice ,	" Rogers,	1200
" 20. " Living Age ,	" Strow,	1200
" 5. Juli J. C. Calhoun ,	" Lowell,	1000
" 20. " Milan ,	" Sturtevant,	1000
" 5. Aug. Huntress ,	" Lambert,	1000
" 20. " Arabella ,	" Parter,	1000

Alle diese Schiffe sind zur Aufnahme von Passagieren aufs Beste eingerichtet. Die Auswanderer werden hauptsächlich darauf aufmerksam gemacht, daß die Abfahrten unbedingt an den bestimmten Tagen stattfinden, und solche aus keiner Ursache auch nur um 24 Stunden verzögert werden dürfen. Die hier gebotene Sicherheit einer festen bestimmten Abfahrt ist wohl eine der größtmöglichen Vortheile für das reisende Publikum.

Zur Ertheilung näherer Auskunft und Abschließen von Verträgen zu ausnehmend billigen Preisen und Bedingungen sind bereitwillig:

Die konzessionirten Bureau für Auswanderung
"Die Vereinigung," "Die badische Union,"
G. Kreuz in Karlsruhe, Friedr. Kühn in Mannheim,
Waltner und Reinhardt in Mannheim,
und deren bekannte Herren Agenten.

In Straßburg wende man sich gefälligst an Herrn Dittmann, Direktor der National-Postwagen von Frankreich.

Die regelmäßige Postschiffs-Linie zwischen London & New-York

A.877. [63].

besteht aus 16 großen Dreimastern, eleganten, gekuppelten, schnellsegelnden, amerikanischen Schiffen, und expedirt jede Woche das ganze Jahr hindurch eines derselben:
am 6. April von London **Independence**, 1000 Tonnen, Abfahrt von Mannheim 29. März,
" 13. " " **Victoria**, 1000 " " " " " " 5. April,
" 21. " " **Cornelius Grinnell**, 1200 " " " " " " 12. " "
" 28. " " **London**, 1200 " " " " " " 19. "

Allen Auswanderern, welche sich dieser anerkannten soliden Linie bedienen wollen, werden die billigsten Preise und vortheilhaftesten Bedingungen gewährt; eine jede Expedition wird durch einen zuverlässigen Kondukteur bis London begleitet, und werden die Auswanderer von der Ankunft in London bis zur Abfahrt frei logirt und bedient.

Einschreibungen können jederzeit bei den Unterzeichneten oder deren Agenten gemacht werden.

G. S. Paulsen, Spezialagent in Mainz. G. Kessler & Comp. Hauptagenten für Baden, und in Mannheim.

deren Agenten:

Melchior Droll in Oberkirch.
Emil Giehne in Karlsruhe.
Leop. Glässer in Pforzheim.
G. F. Hilger in Baden.
Oberlehrer Holzmann in Fryberg.
Z. H. Preis in Gernsbach.
Christian Lang in Durlach.
J. Kaffner in Nastatt.
Jos. Ketter in Bühl.
J. Kumpf zur Rose in Hornberg.
Lob. Schettger in Haslach.
L. Schweiß in Offenbach.
Gottl. Stählin in Wolfach.

B.59. [104]. Mannheim, Havre und New-York.



Die Hoffnung,

konzessionirte deutsche Bureau für

Auswanderung nach Amerika,



in Mannheim, Havre & New-York.

Wie in den vergangenen Jahren, werden auch dieses Jahr die regelmäßigen Fahrten von hier über Havre nach New-York & New-Orleans stattfinden; der gute Ruf, dessen sich diese Linie zu erfreuen hat, sowie die vielen von Auswanderern veröffentlichten Zufriedenheits-erklärungen, von welchen Abdrücke bei meinen sämtlichen Agenten zu lesen sind, überheben mich jeder weiteren Anpreisung.

Um die Auswanderer auf der Reise vor jeder Prellerei zu schützen, und sie mit Rath und That zu unterstützen, hatte ich von Anfang an die Einrichtung getroffen, daß sie von meinen erfahrenen Kondukteurs bis in den Seehafen begleitet wurden; zum Schutze im Hafen selbst habe ich im vorigen Frühjahr ein eigenes Bureau in Havre errichtet, und da mich die Erfahrung gelehrt, von welchem großem Vortheile diese Einrichtungen für den Auswanderer sind, der so nirgends verlassen steht, habe ich, kein Opfer scheuend, um das Beste meiner Reisenden nach Kräften zu fördern, vom 1. dieses Monats an ein eigenes Bureau unter meiner Firma in New-York errichtet, welches, wie das in Havre, den Zweck hat, die Auswanderer, welche bei mir, oder meinen Agenten Verträge abgeschlossen, bei ihrer Ankunft in Amerika zu empfangen, ihnen gute und billige Wirthshäuser anzuweisen, ihnen bei der Zoll-behörde und zum Auffinden von Beschäftigung behilflich zu seyn, und sie mit Rath und That dorten und bei ihrer Weiterreise zu unterstützen.

Jede Auskunft wird, wie hier und in Havre, so auch in Amerika meinen Reisenden unentgeltlich gegeben.

Die Ueberfahrtsverträge zu den billigsten Preisen können bei mir, und meinen Agenten abgeschlossen werden.

Mannheim, Havre und New-York, 1. Febr. 1851.

J. M. Bielefeld.

Meine Agenten sind:

- | | |
|---|---|
| Herr Joh. Ries in Achern, | Herr Hüger, Posthalter in Langenbrücken, |
| " Georg Fesler in Appenweier, | " Ludw. Kauppé I. in Richtenau. |
| " W. A. Levison in Bruchsal, | " J. H. Stein in Wingoheim, |
| " J. Schenrich, Gastwirth zum Ochsen in Buchen, | " G. Krauß in Wosbach, |
| " W. Edesheimer in Bühl, | " G. Deidert in Mühlheim, |
| " A. Bielefeld in Karlsruhe, | " G. Jenkel in Oberwittstadt, |
| " N. C. Paulsen in Konstanz, | " Christian Werle in Otterbuchen, |
| " F. Rübberger in Durlach, | " Karl Hessel, Pflanzwirth in Offenbach, |
| " Joh. Masina in Donaueschingen, | " Gebr. Bill in Philippsburg, |
| " Benjamin Koch in Eberbach, | " G. D. Maier in Pforzheim, |
| " C. Kollefrath in Ettenheim, | " Hermann Neumann in Randegg, |
| " Fleischer & Ullmann in Eppingen, | " E. Engelberger, Geometer, in Nastatt, |
| " Otto Helbing in Emmendingen, | " Dom. Koppel in Nadolphzell, |
| " A. Streit in Ettlingen, | " J. Hablitzel in Stockach, |
| " G. H. Möller in Freiburg, | " Rudolph Stählin in Schiltach, |
| " L. Armbruster in Haslach, | " Zacharias Seilenberger in Schweigingen, |
| " J. A. Pfifferling in Heidelberg, | " Eman. Strauß in Tauberbischofsheim, |
| " J. G. Walter zur Stadt Karlsruhe in Kehl, | " J. L. Marx in Waibstadt, |
| " Wm. Schuberl in Lahr, | " Anton Bruder in Waldbut, |
| " W. Galler in Lenzkirch, | " Gg. Schuhmann I. in Weinheim. |

Nachricht für Auswanderer nach Amerika. Spezial-Agentur

der 16 regelmäßigen Postschiffe zwischen Havre und New-York.

Die Abfahrten dieser regelmäßigen Postschiffe finden das ganze Jahr hindurch am 3., 10., 18. und 26. eines jeden Monats statt.

Im April und Mai gehen ab:
am 18. April Postschiff Baltimore, Kapitän Conn, von 800 Tonnen,
" 26. " " Duchesse d'Orleans, " Hutton, " 1000 "
" 3. Mai " " Havre, " Winsworth, " 1000 "
" 10. " " " Bavarina, " Anthony, " 1000 "

Unsere Auswanderer werden durch zuverlässige Kondukteure bis Havre begleitet.

Spezialagentur der 16 regelmäßigen Postschiffe

zwischen Havre und New-York:

Chrystie, Heinrich et Comp.

in Mainz und Havre.

Nähere Auskunft ertheilen unsere Agenten:
Herr Julius Seisenböcker in Karlsruhe, Hauptagent für Baden,
" Wilhelm Morstadt in Lahr, Herr Ph. Jak. Zopf in Nastatt,
" Anton Bopp in Bruchsal, " Joh. Biccilio in Kenzingen,
" Louis Kraus in Freiburg, " Wilh. Martin in Bühl,
" Karl Kraus in Billingen, " W. F. Mainhardt in Grünsfeld,
" Joh. Zimmermann in Heidelberg, " Peter Mainhardt in Bischofsheim a./L.,
" Leop. S. Benario in Wertheim a./M., " F. J. Steinruck in Achern,
Herren Aug. Ungerer & Komp. in Pforzheim, " W. Winterer in Ettenheim,
Herr Jul. Heinsheimer in Eppingen,
" G. Claasen, Inspektor der kölnischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Mannheim (Bureau am Rhein).

Nachricht für Auswanderer.

A.978. [32]. Auch dieses Jahr befördert der Unterzeichnete regelmäßig nach New-York, Baltimore, New-Orleans, Texas & Californien.

Pünktlichkeit in den Expeditionen, billige Preise und genaue Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten werden diese Reisegelegenheit auch ferner empfehlen. Ueberfahrtsverträge können zu jeder Zeit abgeschlossen werden bei mir oder meinen Agenten. Mannheim, im März 1851.

- | | | | |
|------------------|------------------------|-----------------------|------------------------|
| In Achern | Herr W. Faust, | In Krautheim | L. W. Renner. |
| " Baden | " Math. Weinreuter, | Herr Baumann, Steuer- | peräquator, |
| " Bretten | " A. Lindner, | " F. C. Funke, | |
| " Bruchsal | " Konr. Grab, | " Franz Kolb, | |
| " Bühl | " Aug. Berger, | " Neckarbischofsheim | " H. Job, |
| " Buchen | " L. Dilsheimer Sohn, | " Neidenstein | " J. Dübrenheimer, |
| " Karlsruhe | " Wm. Gerwig, | " Niederhausen, | " Josef Mayer, |
| " Konstanz | " Karl Delsle, | " Offenburg | " Katholikreiter, |
| " Eberbach | " August Sorgenfrey, | " Nadolphzell | " F. S. Zschmann, |
| " Emmendingen | " J. Reisinger, | " Riegel | " J. D. Fischer, |
| " Eppingen | " Ferd. Gantert, | " Schaffhausen | " A. Febr, |
| " Eschelbronn | " G. J. Wittmann, | " Staufien | " J. C. Pfister, |
| " Frauenfeld | " Doll, Bürgermeister, | " Stockach | " Theodor Metzger, |
| " Freiburg i. B. | " Sulzberger-Pfister, | " St. Gallen | " A. Fischler, |
| " Grotzingen, | " H. Buisson, | " Thienngen | " David Dürler zur |
| " Gutach | " Herrmann Haas, | " Heberlingen | " Stäcke, |
| " Haslach | " Friedr. Herrenleben, | " Billingen | " Kaiser, Altbrgmstr., |
| " Hechingen | " Faver Gotterbarm, | " Waldshut | " G. L. Quenzler, |
| " Hüfingen | " A. Ewald, | " Wertheim | " L. Stöhr, |
| " Kadelburg | " Christian Rombach, | " Wiesloch | " J. Lutz, |
| " Kippenheim | " J. J. Groß, | " Wolfach | " J. C. Faber, |
| | " J. J. Wagner jr., | | " G. Preis, |
| | | | " J. B. Bivell. |



B.334. Rippoldsau.
Eigenschaftsversteigerung.
 Da bei der am 13. und 20. d. Mts. dahier abgehaltenen Versteigerung der Erbschaftsgüter des Bierwirts Jakob Schöck und Markus Zanger, welche in Nr. 46 der Karlsrüher Zeitung näher beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so hat man Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung besagter Güter auf Donnerstag, den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Wirtshaus d. h. anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erteilt wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.
 Rippoldsau, den 22. März 1851.
 Bürgermeisteramt.



A.827. [32]. Krautheim.
Wirtshaus- und Bierbrauereiverkauf.

Die zur Gantheilung der Wirtshaus- und Bierbrauereiverkauf d. h. anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erteilt wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.
 Rippoldsau, den 22. März 1851.
 Bürgermeisteramt.

S. u. m.
A.827. [32]. Krautheim.
Wirtshaus- und Bierbrauereiverkauf.
 Die zur Gantheilung der Wirtshaus- und Bierbrauereiverkauf d. h. anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erteilt wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.
 Rippoldsau, den 22. März 1851.
 Bürgermeisteramt.

in der Wirtshaus d. h. anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erteilt wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.
 Rippoldsau, den 22. März 1851.
 Bürgermeisteramt.

Mit dieser Wirtshaus d. h. anberaumt; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erteilt wird, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.
 Rippoldsau, den 22. März 1851.
 Bürgermeisteramt.

Die Gemeinde Gondelsheim läßt in ihrem Gemeindevortrat am Mittwoch, den 9. April d. J., von Morgens 9 Uhr anfangend, 100 Stück eigene Stämme, zu Holländer- und Nugholz, sich eignend, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist auf dem Erbdeershof, Gondelsheim, den 25. März 1851.
 W. A. L. E. R. Bürgermeisteramt.

B.317. [32]. Rippoldsau.
Holzversteigerung.
 Die Gemeinde Gondelsheim läßt in ihrem Gemeindevortrat am Mittwoch, den 9. April d. J., von Morgens 9 Uhr anfangend, 100 Stück eigene Stämme, zu Holländer- und Nugholz, sich eignend, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist auf dem Erbdeershof, Gondelsheim, den 25. März 1851.
 W. A. L. E. R. Bürgermeisteramt.

B.317. [32]. Rippoldsau.
Holzversteigerung.
 Die Gemeinde Gondelsheim läßt in ihrem Gemeindevortrat am Mittwoch, den 9. April d. J., von Morgens 9 Uhr anfangend, 100 Stück eigene Stämme, zu Holländer- und Nugholz, sich eignend, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist auf dem Erbdeershof, Gondelsheim, den 25. März 1851.
 W. A. L. E. R. Bürgermeisteramt.

B.317. [32]. Rippoldsau.
Holzversteigerung.
 Die Gemeinde Gondelsheim läßt in ihrem Gemeindevortrat am Mittwoch, den 9. April d. J., von Morgens 9 Uhr anfangend, 100 Stück eigene Stämme, zu Holländer- und Nugholz, sich eignend, öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist auf dem Erbdeershof, Gondelsheim, den 25. März 1851.
 W. A. L. E. R. Bürgermeisteramt.

B.322. Nr. 11,517. Emmendingen.
Aufforderung.
 Gerbermeister Karl Grafmüller und Jakob Koser von Emmendingen haben sich am 25. v. M. heimlicher Weise von hier entfernt und wahrscheinlich nach Amerika begeben. Dieselben werden anmit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über ihren unerlaubten Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen sie — als boswillig Ausgetretene — nach dem Gesetz vom 5. Oktober 1820 verfügt würde.
 Emmendingen, den 19. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.

B.335. Redarsum. (Stadtbücherei.)
 Der unterm 20. d. Mts. gegen Jakob Gosenberger von Mörlingen erlassene Stadtbücherei wird, da sich Gosenberger bei dem königl. Oberamtsgericht Neuenbürg gestellt hat, zurückgenommen.
 Den 27. März 1851.
 R. württemb. Oberamt.

B.338. Nr. 8107. Achern. (Erkenntnis.)
 Da die nachbenannten Personen, als:
 a) Die Ehefrau des Hrn. Jos. Peter v. Achern,
 b) Erhard Steinerud von da,
 c) Kofalie Steinerud von da,
 d) Klemenz Wittum von da,
 e) Berona Doll von Densbach,
 f) Bona Hermann von da,
 g) Amalie Hoyer von da,
 h) Pauline Hoyer von da,
 i) Mathilde Schauf von da,
 k) Aurelia Sauer von da,
 l) Elisabeth Früh von Sasbach,
 m) Karl Anton Barath von da,
 n) Max Ruf von Sasbachwalden,
 der Aufforderung vom 17. Januar d. J., Nr. 1684, bisher keine Folge geleistet haben, so werden sie des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die veranlassenen Kosten verurteilt.
 Achern, den 24. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.

B.337. Nr. 6605. Schönau. (Urtheil.)
 In Untersuchungsachen gegen August Maier von Todtnau, wegen Hochverrats, hat das großherz. Hofgericht des Oberrheinkreises durch Urtheil vom 15. d. Mts. zu Recht erkannt:
 August Maier von Todtnau sey der Theilnahme am hochverräterischen Aufbruch schuldig zu erklären, weshalb zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von zwei Jahren, zu er-

sehen im neuen Männerzuchthaus, oder in einem Jahr und vier Monaten Einzelhaft, zum Ersatz des Schadens und zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten zu verurtheilen.
 Dieses Urtheil wird dem schuldigen Angeklagten hiemit verkündet.
 Schönau, den 27. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Streicher.

B.244. [33]. R. 8987. Einsheim. (Bekanntmachung.)
 In Sachen der Liquidationskommission bei großherz. Kriegsministerium in Karlsruhe gegen
 Jos. Georg Hess von Hoffenheim, Forderung betreffend.
 Beschl. u. s.
 Werden die zu Gunsten der klägerischen Forderung durch Beschluß vom 29. November 1850 mit Beschlag belegten Guthaben des Beklagten der Klägerin zugewiesen.
 Dies wird dem schuldigen Beklagten bekannt gemacht.
 Einsheim, den 15. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Puffschmidt.

B.207. [33]. Nr. 12,324. Heidelberg. (Vorladung.)
 In Sachen der großh. Generalkassakasse, Namens des großh. Justizklägerin, gegen
 Franz Joseph Bacherle von Freiburg, Joseph Bachmann von Inglingen, Karl Bacherer von Keuzingen, Franz Joseph Boger von Kilsheim, Andreas Brunnenkant von Priedthal, Rechtspraktikanten Joseph Bühler von Offenburg, Aurel Cordel von Philippsburg, Johann Daubenberg von Schillingstadt, Karl Dittler von Wilsberg, Karl Dollmatsch von Karlsruhe, Karl Eichfeld von da, Joseph Fidler von Konstantz, Anton Frank von Karlsruhe, Leonhard Frey von Mördingen, Philipp Gantert von Birkenhof, Amand Goegg von Reichen, Johann Heib von Dossenheim, Christoph Herre von Pforzheim, Karl Heuberger von Leberlingen, Karl Friedrich Heunisch von Freiburg, Kasimir Hirtler von Emdingen, praktischer Arzt Hoffmann von Billingen, Herrmann Hug von Karlsruhe, Ignaz Anton Kreidler von Zaubersbroschheim, Joseph Landerer von Rothweil, Joseph Lang von Emdingen, Titus Mader von Kirchhofen, Eduard Müller von Pforzheim, Christoph Obermüller von Karlsruhe, Johann Peter Osterhaus von Mannheim, Eugen Oswald von Heidelberg, Ludwig von Perrot von Baden, Leonhard Reiter von Weertheim, Michael Renner von Heidelberg, Rudolph Renner von Gamsfurt, Franz Joseph Richter von Achen, Friedrich Riniker von Brühl, Baruch Rosenkrantz von Reidenstein, Karl von Rottel von Freiburg, Simon Schöpferer von Feuerbach, Karl Friedrich Schwarz von Mannheim, Ad. Jos. Sommer von Werbach, Karl Steinmetz von Durlach, Franz Volk von Offenburg, Wilhelm Wagner von Brombach, Ludwig Samuel Weil von Bühl, Engelwirth Weisbach von Lottstetten, Max Werner von Oberkirch, und Andreas Willmann von Pforzheim, Entschädigungsforderung betr.

Die Generalstaatskasse, durch Erlaß großh. Finanzministeriums vom 8. d. M. ermächtigt, hat gegen die obgenannten Beklagten am 8. d. M. eine Entschädigungsklage erhoben, und dabei vorgebracht:
 Die Beklagten haben durch rechtskräftige richterliche Urtheile als Hehlerinnen an dem im Jahr 1849 stattgehabten Aufstande fundam. und zugleich zum Ersatz des dem Staate hierdurch erwachsenen Schadens unter solidarischer Haftung verurtheilt worden, weshalb sie, unter Vorbehalt jedoch aller weiteren Rechtszuständigkeiten, vor der Hand folgende Kosten zur Liquidation bringen:
 1) Am 20. Juni v. J. habe der damalige sog. Finanzminister Heunisch die Anordnung getroffen, daß der Kassenbestand der großh. Generalstaatskasse in die Festung Kastell verbracht werde, und daß in Folge dieser Anordnung, der kein Widerstand entgegengeleitet worden konnte, am nämlichen Tage die Summe von 34,000 fl. von der Generalstaatskasse an die revolutionäre Regierung in Kastell abgeliefert worden sey.
 2) Am 21. Juni habe Heunisch in Folge eines Beschlusses der revolutionären Regierung vom 17. Juni den Kassenbestand der Generalstaatskasse mit 30,966 fl. erheben und nach Offenburg verbringen lassen.
 3) In Folge einer Anordnung des revolutionären Finanzministers vom 21. Juni v. J. habe die Kreisstaatskasse in Freiburg die Summe von 8362 fl. 36 kr. nach Offenburg abgeben müssen.
 Die Rebellinnen haben über diese sub 1, 2 und 3 genannten Gelder auf ihrer Retirade von Offenburg über Freiburg und Konstanz nach der Schweiz bis auf den letzten Kreuzer verfügt, und es wäre somit der legitimen Regierung, dem Staate, die ganze Summe verloren gegangen.
 4) Härder Hoppel von Mannheim sey zur Anschaffung von Gewehren vom sog. Landesauschuss nach Frankreich abgedendelt worden, und habe zu diesem Behufe aus der Generalstaatskasse für Rechnung der Generalkriegskasse erhalten:
 a) auf Weisung des revolutionären Finanzministers Heunisch vom 1. Juni v. J. am 3. d. selben Monats 85,000 fl.
 b) auf gleiche Weisung vom 5. Juni v. J. am 9. Juni 70,000 fl.
 Die rechtmäßige Regierung habe an dieser Summe theils an Geld, theils an Gewehren, die angeschafft waren und in ihre Hände gelangten, die Summe von 102,791 fl. 56 kr. gerettet, der Rest mit 52,208 fl. 4 kr. sey aber verloren gegangen.
 Für alle diese Behauptungen hat die großh. Generalstaatskasse den Beweis durch Akten und durch Zeugen angetreten, und am Schlusse der Klage das Begehren gestellt, durch Urtheil auszusprechen:
 Daß die Beklagten unter sammtverbindlicher Haftung schuldig seyen, die liquidirte Summe von 126,536 fl. 40 kr. sammt 5% Zinsen vom Tage der Klage bei Vermeidung des richterlichen Zugriffs zu zahlen und die Kosten zu tragen haben.

Auf diese Klage haben wir Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf Donnerstag, den 15. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Oberamtskanzlei anberaumt, wozu bei sämmtliche Beklagte zu erscheinen, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, und etwaige Einreden vorzutragen haben, widrigenfalls der thätliche Vortrag der Klage für zugestanden und jede Schugrede des Beklagten für veräußert erklärt werden würde.
 Dies wird in Gemäßheit des §. 272 Z. 3 der Prozeßordnung den obgenannten Beklagten hiemit öffentlich verkündet.
 Heidelberg, den 13. März 1851.
 Großh. bad. Oberamt.
 Krafft.

B.251. [32]. Nr. 1805. Bühl. (Ersvorladung.)
 Johannes Hud, gebürtig von Weitenung, welcher im Jahr 1834 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters Gregor Hud, gewesenen Bürger und Schneidermeisters in Weitenung, berufen. Da dessen Aufenthalt unbekannt, so wird derselbe hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, von heute an, seine Erbschaftsansprüche entweder in Person oder durch Bevollmächtigten bei der Theilungsbehörde um so gewisser geltend zu machen, als sonst der Nachlaß des verstorbenen Gregor Hud lediglich so vertheilt werden würde, wie wenn der Aufgebote zur Zeit des Erbansfalls nicht am Leben gewesen wäre.
 Bühl, den 20. März 1851.
 Großh. bad. Amtsrevisorat.
 Rheinboldt.

B.193. [33]. Nr. 6898. St. Blasien. (Aufforderung.)
 Das Verschollenheitsverfahren des Maximilian Megger von Finkenlingen betr.
 Der Schutzeigentümer Maximilian Megger von Finkenlingen ging im Sommer 1842 auf die Wanderschaft und hat seit dem Spätsjahr 1842 nichts mehr von sich hören lassen.
 Derselbe wird nun aufgefordert, innerhalb Jahresfrist von seinem Aufenthalt hierher Nachricht ergehen zu lassen, ansonsten er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
 St. Blasien, den 18. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 W e s e l.

B.160. [33]. Nr. 1184. Zettlingen. (Aufforderung.)
 Joseph Huber von Erzingen, welcher nach Amerika ausgewandert seyn soll, dessen Aufenthalt aber zur Zeit unbekannt ist, wird andurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten von heute an um so gewisser dahier zu stellen und das ihm durch Vermögensübergabe seines Vaters Franz Joseph Huber, Sattler zu Erzingen, angefallene Vermögen ad 491 fl. 30 kr. in Empfang zu nehmen, ansonst dasselbe denjenigen zugetheilt werden würde, welchen es zutame, wenn zur Zeit der Uebergabe er gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Zettlingen, den 20. März 1851.
 Großh. bad. Amtsrevisorat.
 Höfer.

B.290. [32]. Nr. 3238. Karlsruhe. (Liquidation der Forderungen.)
 In der Erbschaft des verstorbenen Kindes des Christoph Pellner jun., Helene Pellner, wird auf Antrag der Erbinteressenten zur Nichtigstellung der ausstehenden Forderungen Liquidationstagfahrt auf Montag, den 14. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Amtsrevisorats-Bureau angeordnet, und werden hierzu alle diejenigen, welche Etwas in die Masse schulden, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß sie sonst förgleich gerichtlich belangt werden würden.
 Dabei wird zugleich bemerkt, daß Tarator Heinrich Herrenschildt dahier von den Erben zur Erhebung der ausstehenden Forderungen aufgefordert und bevollmächtigt wurde, somit alle Zahlungen an ihn zu geschehen haben.
 Karlsruhe, den 26. März 1851.
 Großh. bad. Stadtsamts-Revisorat.
 G. G e r h a r d.

B.291. [32]. Nr. 3238. Karlsruhe. (Liquidation der Schulden.)
 In der Erbschaft des verstorbenen Kindes des verlebten Christoph Pellner jun., Helene Pellner, er dahier, haben die Erben auf Abhaltung einer förmlichen Liquidation der Schulden angetragen. Hierzu ist Tagfahrt auf Dienstag, den 15. April d. J., früh 9 Uhr, auf dem Stadtsamts-Revisorats-Bureau angeordnet, und werden daher alle diejenigen, welche Etwas an die Masse zu fordern haben, hiemit aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche unter Vorlage der Beweisurkunden an besagtem Tage geltend zu machen, indem sonst bei der Verweisung keine Rücksicht darauf genommen werden könnte.
 Karlsruhe, den 26. März 1851.
 Großh. bad. Stadtsamts-Revisorat.
 G. G e r h a r d.

B.165. [33]. Nr. 8800. Mannheim. (Schuldenliquidation.)
 Gegen die Verlassenschaft des Handelsmanns Johann Georg Stolz von hier ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 21. Mai 1851, Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Stadtsamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Mannheim, den 21. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 S i m e l s p a c h.

B.333. [21]. Nr. 6080. Eppingen. (Gläubiger-Aufforderung.)
 Der lebige Ludwig Bogler von Werwangen beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Dessen etwaige Gläubiger werden daher aufgefordert, am Mittwoch, den 9. April d. J., Vormittags 9 Uhr, ihre Forderungen um so gewisser dahier anzumelden, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhoffen werden könnte.
 Eppingen, den 20. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 M e s m e r.

B.336. Nr. 11,933. Ettlingen. (Schuldenliquidation.)
 Gegen Schlosser Ferdinand Radau von Mählberg ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 1. Mai 1851, Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Stadtsamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Ettlingen, den 21. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 S i m e l s p a c h.

B.337. Nr. 6605. Schönau. (Urtheil.)
 In Untersuchungsachen gegen August Maier von Todtnau, wegen Hochverrats, hat das großherz. Hofgericht des Oberrheinkreises durch Urtheil vom 15. d. Mts. zu Recht erkannt:
 August Maier von Todtnau sey der Theilnahme am hochverräterischen Aufbruch schuldig zu erklären, weshalb zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von zwei Jahren, zu er-

sehen im neuen Männerzuchthaus, oder in einem Jahr und vier Monaten Einzelhaft, zum Ersatz des Schadens und zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten zu verurtheilen.
 Dieses Urtheil wird dem schuldigen Angeklagten hiemit verkündet.
 Schönau, den 27. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Streicher.

B.244. [33]. R. 8987. Einsheim. (Bekanntmachung.)
 In Sachen der Liquidationskommission bei großherz. Kriegsministerium in Karlsruhe gegen
 Jos. Georg Hess von Hoffenheim, Forderung betreffend.
 Beschl. u. s.
 Werden die zu Gunsten der klägerischen Forderung durch Beschluß vom 29. November 1850 mit Beschlag belegten Guthaben des Beklagten der Klägerin zugewiesen.
 Dies wird dem schuldigen Beklagten bekannt gemacht.
 Einsheim, den 15. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Puffschmidt.

B.207. [33]. Nr. 12,324. Heidelberg. (Vorladung.)
 In Sachen der großh. Generalkassakasse, Namens des großh. Justizklägerin, gegen
 Franz Joseph Bacherle von Freiburg, Joseph Bachmann von Inglingen, Karl Bacherer von Keuzingen, Franz Joseph Boger von Kilsheim, Andreas Brunnenkant von Priedthal, Rechtspraktikanten Joseph Bühler von Offenburg, Aurel Cordel von Philippsburg, Johann Daubenberg von Schillingstadt, Karl Dittler von Wilsberg, Karl Dollmatsch von Karlsruhe, Karl Eichfeld von da, Joseph Fidler von Konstantz, Anton Frank von Karlsruhe, Leonhard Frey von Mördingen, Philipp Gantert von Birkenhof, Amand Goegg von Reichen, Johann Heib von Dossenheim, Christoph Herre von Pforzheim, Karl Heuberger von Leberlingen, Karl Friedrich Heunisch von Freiburg, Kasimir Hirtler von Emdingen, praktischer Arzt Hoffmann von Billingen, Herrmann Hug von Karlsruhe, Ignaz Anton Kreidler von Zaubersbroschheim, Joseph Landerer von Rothweil, Joseph Lang von Emdingen, Titus Mader von Kirchhofen, Eduard Müller von Pforzheim, Christoph Obermüller von Karlsruhe, Johann Peter Osterhaus von Mannheim, Eugen Oswald von Heidelberg, Ludwig von Perrot von Baden, Leonhard Reiter von Weertheim, Michael Renner von Heidelberg, Rudolph Renner von Gamsfurt, Franz Joseph Richter von Achen, Friedrich Riniker von Brühl, Baruch Rosenkrantz von Reidenstein, Karl von Rottel von Freiburg, Simon Schöpferer von Feuerbach, Karl Friedrich Schwarz von Mannheim, Ad. Jos. Sommer von Werbach, Karl Steinmetz von Durlach, Franz Volk von Offenburg, Wilhelm Wagner von Brombach, Ludwig Samuel Weil von Bühl, Engelwirth Weisbach von Lottstetten, Max Werner von Oberkirch, und Andreas Willmann von Pforzheim, Entschädigungsforderung betr.

Die Generalstaatskasse, durch Erlaß großh. Finanzministeriums vom 8. d. M. ermächtigt, hat gegen die obgenannten Beklagten am 8. d. M. eine Entschädigungsklage erhoben, und dabei vorgebracht:
 Die Beklagten haben durch rechtskräftige richterliche Urtheile als Hehlerinnen an dem im Jahr 1849 stattgehabten Aufstande fundam. und zugleich zum Ersatz des dem Staate hierdurch erwachsenen Schadens unter solidarischer Haftung verurtheilt worden, weshalb sie, unter Vorbehalt jedoch aller weiteren Rechtszuständigkeiten, vor der Hand folgende Kosten zur Liquidation bringen:
 1) Am 20. Juni v. J. habe der damalige sog. Finanzminister Heunisch die Anordnung getroffen, daß der Kassenbestand der großh. Generalstaatskasse in die Festung Kastell verbracht werde, und daß in Folge dieser Anordnung, der kein Widerstand entgegengeleitet worden konnte, am nämlichen Tage die Summe von 34,000 fl. von der Generalstaatskasse an die revolutionäre Regierung in Kastell abgeliefert worden sey.
 2) Am 21. Juni habe Heunisch in Folge eines Beschlusses der revolutionären Regierung vom 17. Juni den Kassenbestand der Generalstaatskasse mit 30,966 fl. erheben und nach Offenburg verbringen lassen.
 3) In Folge einer Anordnung des revolutionären Finanzministers vom 21. Juni v. J. habe die Kreisstaatskasse in Freiburg die Summe von 8362 fl. 36 kr. nach Offenburg abgeben müssen.
 Die Rebellinnen haben über diese sub 1, 2 und 3 genannten Gelder auf ihrer Retirade von Offenburg über Freiburg und Konstanz nach der Schweiz bis auf den letzten Kreuzer verfügt, und es wäre somit der legitimen Regierung, dem Staate, die ganze Summe verloren gegangen.
 4) Härder Hoppel von Mannheim sey zur Anschaffung von Gewehren vom sog. Landesauschuss nach Frankreich abgedendelt worden, und habe zu diesem Behufe aus der Generalstaatskasse für Rechnung der Generalkriegskasse erhalten:
 a) auf Weisung des revolutionären Finanzministers Heunisch vom 1. Juni v. J. am 3. d. selben Monats 85,000 fl.
 b) auf gleiche Weisung vom 5. Juni v. J. am 9. Juni 70,000 fl.
 Die rechtmäßige Regierung habe an dieser Summe theils an Geld, theils an Gewehren, die angeschafft waren und in ihre Hände gelangten, die Summe von 102,791 fl. 56 kr. gerettet, der Rest mit 52,208 fl. 4 kr. sey aber verloren gegangen.
 Für alle diese Behauptungen hat die großh. Generalstaatskasse den Beweis durch Akten und durch Zeugen angetreten, und am Schlusse der Klage das Begehren gestellt, durch Urtheil auszusprechen:
 Daß die Beklagten unter sammtverbindlicher Haftung schuldig seyen, die liquidirte Summe von 126,536 fl. 40 kr. sammt 5% Zinsen vom Tage der Klage bei Vermeidung des richterlichen Zugriffs zu zahlen und die Kosten zu tragen haben.

Auf diese Klage haben wir Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf Donnerstag, den 15. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Oberamtskanzlei anberaumt, wozu bei sämmtliche Beklagte zu erscheinen, sich auf die Klage vernehmen zu lassen, und etwaige Einreden vorzutragen haben, widrigenfalls der thätliche Vortrag der Klage für zugestanden und jede Schugrede des Beklagten für veräußert erklärt werden würde.
 Dies wird in Gemäßheit des §. 272 Z. 3 der Prozeßordnung den obgenannten Beklagten hiemit öffentlich verkündet.
 Heidelberg, den 13. März 1851.
 Großh. bad. Oberamt.
 Krafft.

B.251. [32]. Nr. 1805. Bühl. (Ersvorladung.)
 Johannes Hud, gebürtig von Weitenung, welcher im Jahr 1834 nach Amerika ausgewandert, ist zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters Gregor Hud, gewesenen Bürger und Schneidermeisters in Weitenung, berufen. Da dessen Aufenthalt unbekannt, so wird derselbe hiemit aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, von heute an, seine Erbschaftsansprüche entweder in Person oder durch Bevollmächtigten bei der Theilungsbehörde um so gewisser geltend zu machen, als sonst der Nachlaß des verstorbenen Gregor Hud lediglich so vertheilt werden würde, wie wenn der Aufgebote zur Zeit des Erbansfalls nicht am Leben gewesen wäre.
 Bühl, den 20. März 1851.
 Großh. bad. Amtsrevisorat.
 Rheinboldt.

B.193. [33]. Nr. 6898. St. Blasien. (Aufforderung.)
 Das Verschollenheitsverfahren des Maximilian Megger von Finkenlingen betr.
 Der Schutzeigentümer Maximilian Megger von Finkenlingen ging im Sommer 1842 auf die Wanderschaft und hat seit dem Spätsjahr 1842 nichts mehr von sich hören lassen.
 Derselbe wird nun aufgefordert, innerhalb Jahresfrist von seinem Aufenthalt hierher Nachricht ergehen zu lassen, ansonsten er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
 St. Blasien, den 18. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 W e s e l.

B.160. [33]. Nr. 1184. Zettlingen. (Aufforderung.)
 Joseph Huber von Erzingen, welcher nach Amerika ausgewandert seyn soll, dessen Aufenthalt aber zur Zeit unbekannt ist, wird andurch aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten von heute an um so gewisser dahier zu stellen und das ihm durch Vermögensübergabe seines Vaters Franz Joseph Huber, Sattler zu Erzingen, angefallene Vermögen ad 491 fl. 30 kr. in Empfang zu nehmen, ansonst dasselbe denjenigen zugetheilt werden würde, welchen es zutame, wenn zur Zeit der Uebergabe er gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.
 Zettlingen, den 20. März 1851.
 Großh. bad. Amtsrevisorat.
 Höfer.

B.290. [32]. Nr. 3238. Karlsruhe. (Liquidation der Forderungen.)
 In der Erbschaft des verstorbenen Kindes des Christoph Pellner jun., Helene Pellner, wird auf Antrag der Erbinteressenten zur Nichtigstellung der ausstehenden Forderungen Liquidationstagfahrt auf Montag, den 14. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Amtsrevisorats-Bureau angeordnet, und werden hierzu alle diejenigen, welche Etwas in die Masse schulden, mit dem Bemerkten vorgeladen, daß sie sonst förgleich gerichtlich belangt werden würden.
 Dabei wird zugleich bemerkt, daß Tarator Heinrich Herrenschildt dahier von den Erben zur Erhebung der ausstehenden Forderungen aufgefordert und bevollmächtigt wurde, somit alle Zahlungen an ihn zu geschehen haben.
 Karlsruhe, den 26. März 1851.
 Großh. bad. Stadtsamts-Revisorat.
 G. G e r h a r d.

B.291. [32]. Nr. 3238. Karlsruhe. (Liquidation der Schulden.)
 In der Erbschaft des verstorbenen Kindes des verlebten Christoph Pellner jun., Helene Pellner, er dahier, haben die Erben auf Abhaltung einer förmlichen Liquidation der Schulden angetragen. Hierzu ist Tagfahrt auf Dienstag, den 15. April d. J., früh 9 Uhr, auf dem Stadtsamts-Revisorats-Bureau angeordnet, und werden daher alle diejenigen, welche Etwas an die Masse zu fordern haben, hiemit aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche unter Vorlage der Beweisurkunden an besagtem Tage geltend zu machen, indem sonst bei der Verweisung keine Rücksicht darauf genommen werden könnte.
 Karlsruhe, den 26. März 1851.
 Großh. bad. Stadtsamts-Revisorat.
 G. G e r h a r d.

in Bezug hierauf die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Mannheim, den 11. März 1851.
 Großh. bad. Stadtsamt.
 L. S a c h s.
 vdt. Neberrhein.

B.309. [22]. Nr. 10,103. Bruchsal. (Schuldenliquidation.)
 Ueber das Vermögen des schuldigen Paul Vogel von hier haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 28. April 1851, früh 8 Uhr, auf die öffentliche Stadtsamtskanzlei angeordnet.
 Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantheilung machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, sowie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Bruchsal, den 21. März 1851.
 Großh. bad. Oberamt.
 v. B e r g.

B.286. [22]. Nr. 4542. Ettlingen. (Schuldenliquidation.)
 Gegen Ziegler Franz Heileke von Ettlingen ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 30. April 1851, Vormittags 9 Uhr, auf die öffentliche Stadtsamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Ettlingen, den 22. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 S t e i n.

B.149. [33]. Nr. 9157. Freiburg. (Schuldenliquidation.)
 Gegen die Peter Ingold'schen Geleute von Schallstadt haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 10. April d. J., auf die öffentliche Stadtsamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantheilung zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Freiburg, den 15. März 1851.
 Großh. bad. Landamt.
 F i r t l e r.

B.336. Nr. 11,933. Ettlingen. (Schuldenliquidation.)
 Gegen Schlosser Ferdinand Radau von Mählberg ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 1. Mai 1851, Vormittags 8 Uhr, auf die öffentliche Stadtsamtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
 Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
 Ettlingen, den 21. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 S i m e l s p a c h.

B.337. Nr. 6605. Schönau. (Urtheil.)
 In Untersuchungsachen gegen August Maier von Todtnau, wegen Hochverrats, hat das großherz. Hofgericht des Oberrheinkreises durch Urtheil vom 15. d. Mts. zu Recht erkannt:
 August Maier von Todtnau sey der Theilnahme am hochverräterischen Aufbruch schuldig zu erklären, weshalb zu einer gemeinen Zuchthausstrafe von zwei Jahren, zu er-

sehen im neuen Männerzuchthaus, oder in einem Jahr und vier Monaten Einzelhaft, zum Ersatz des Schadens und zur Tragung der Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten zu verurtheilen.
 Dieses Urtheil wird dem schuldigen Angeklagten hiemit verkündet.
 Schönau, den 27. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Streicher.

B.244. [33]. R. 8987. Einsheim. (Bekanntmachung.)
 In Sachen der Liquidationskommission bei großherz. Kriegsministerium in Karlsruhe gegen
 Jos. Georg Hess von Hoffenheim, Forderung betreffend.
 Beschl. u. s.
 Werden die zu Gunsten der klägerischen Forderung durch Beschluß vom 29. November 1850 mit Beschlag belegten Guthaben des Beklagten der Klägerin zugewiesen.
 Dies wird dem schuldigen Beklagten bekannt gemacht.
 Einsheim, den 15. März 1851.
 Großh. bad. Bezirksamt.
 Puffschmidt.

B.207. [33]. Nr. 12,324. Heidelberg. (Vorladung.)
 In Sachen der großh. Generalkassakasse, Namens des großh. Justizklägerin, gegen
 Franz Joseph Bacherle von Freiburg, Joseph Bachmann von Inglingen, Karl Bacherer von Keuzingen, Franz Joseph Boger von Kilsheim, Andreas Brunnenkant von Priedthal, Rechtspraktikanten Joseph Bühler von Offenburg, Aurel Cordel von Philippsburg, Johann